

von den Zügen überflogenen Landteilen reichlich genug Gelegenheit für die günstige Entwicklung einer großen Nachkommenschaft geboten war. Am ehesten möchte ich (mit Gaetke) an meteorologische Einwirkungen, also an Beeinflussung des Zuges durch gewaltsame (magnetisch-elektrische) Vorgänge in der Atmosphäre glauben.

Als Arten, bei welchen ein Ziehen im Massenschwarme beobachtet wurde, sind zu nennen: *Pieris brassicae*, *rapae* usw., *Pyrameis cardui*, *Junonia lavinia*, *Anosia archippus*, *Terias*, *Appias albina*, *Psilura monacha*, *Leucoma salicis*, *Plusia gamma*, *Urania fulgens*, *Hibernia defoliaria*, *aurantiaria*, *Eugonia angularia*, *Gnophria quadra* u. a.

Ich sagte schon: Der Wandertrieb ist kein Grund der Wanderung, er ist nur die innere Bereitschaft dazu. Der eigentliche äußere Grund ist — dessen bin ich für meine Person gewiß — eine magnetische oder elektrische Anziehungs- oder Fortbewegungskraft in der Luftatmosphäre. Wir haben ja für solche bis jetzt noch mehr oder minder unerklärte und nie ganz zu erklärende Gewalten verschiedene Ausdrücke, wir sagen: magnetisch, elektrisch und ähnlich. Die uns umgebenden Elemente, Luft, Erde, nehmen eine solche (sagen wir einmal) Gestaltung an, daß sie auch auf die von ihnen abhängigen Wesen einen Einfluß ausüben. Beispielsweise fühlen die Vögel Temperaturveränderungen voraus dadurch, daß sich ihre Haut ausdehnt oder zusammenzieht (wie bei jedem Lebewesen), daß aber die in der Haut steckenden harten Federkiele diese Bewegung nicht mitmachen, so daß die Veränderung recht spürbar wird. Weil die Kerfzüge immer zugleich mit magnetisch-elektrischen Störungen (aber auch nur Erscheinungen) in der Luft sinnenfällig auftreten, darum halte ich sie für von diesen veranlaßt. *Ceterum censeo*: Geheimnisse, die noch zu enträtseln sind!

Einbürgerungsversuche von *Catocala fraxini* L. in Nordamerika.

Unser Mitarbeiter, Herr Max Rothke in Scranton (Pennsylvania), hat nach einem Artikel in Nr. 1/2, 1912 der „Entomologischen Rundschau“ zweimal, wenn auch nur im kleinen, den Versuch gemacht, *Catocala fraxini* L. in der Umgegend von Scranton einzubürgern, um die dortige reichhaltige *Catocalen*-Fauna um diese prächtige Art zu bereichern, ferner aber auch, um vielleicht eine Misch-Kopulation zwischen *Cat. fraxini* L. und der nahe verwandten *Cat. relictata* Walk. zu erzielen. Leider verliefen beide Versuche resultatlos.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [1913](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Einbürgerungsversuche von *Catocala fraxini*](#)

L. in Nordamerika. 77